

Kapital: M. 7 375 000 in 562 abgest. St.- u. 6813 als solche abgest. Vorz.-Aktien, sämtl. à M. 1000. Die Vorz.-Aktien erhalten 6% Vorz.-Div. vorweg ohne Nachzahlungspflicht, während ein etwaiger verteilbarer Mehrgewinn gleichmässig an alle Aktien verteilt wird. Im Falle Auflös. der Ges. werden die Vorz.-Aktien vor den St.-Aktien befriedigt werden. Urspr. M. 1 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 23./6. 1900 um M. 800 000 in 800 Aktien, lt. G.-V. v. 14./9. 1901 zwecks Erwerb der Kommandit-Ges. H. Manske & Co. in Lehrte um M. 3 000 000 in 3000 Aktien, begeben zu pari, lt. G.-V. v. 21./11. 1901 um M. 1 500 000 in 1500 Aktien, begeben zu pari, u. lt. G.-V. v. 28./5. 1902 um M. 2 000 000 (auf M. 8 500 000) in 2000 Aktien. Letztere dienen samt M. 200 000 weiterer von einem Grossaktionär zu diesem Zwecke z. Verf. gestellter Aktien zur Verschmelzung mit der Portland-Cementfabrik Rhenania in Ennigerloh i. W. (s. oben), deren Aktionäre für je 16 Rhenania-Aktien à M. 1000 11 Germania-Aktien à M. 1000 erhielten. Zur Beseitigung des Fehlbetrages von am 30./6. 1905 M. 2 774 478, Tilg. der hohen Bankschulden u. zur Vornahme von Abschreib. beschloss die G.-V. v. 31./5. 1905 Herabsetzung des A.-K. durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 3:1. Um neues Betriebskapital zu erhalten, wurde sodann die Ausgabe von M. 2 833 000 Vorz.-Aktien beschlossen, wodurch das A.-K. wieder auf höchstens M. 8 500 000 erhöht werden sollte. Die Aktionäre erhielten gegen Zahl. von M. 2100 (= 70%) u. Einlieferung von je 3 alten Aktien oder von je 1 zus.gelegten Aktie 3 Vorz.-Aktien. Von dieser Eventualität haben die Besitzer von M. 6 813 000 Aktien unter Einzahl. von zus. M. 4 769 100 Gebrauch gemacht. Von den übrigen Aktien ist der Ges. eine unentgeltlich zur Verfüg. gestellt, die anderen sind beschlussgemäss zus.gelegt. Der Buchgewinn der Transaktion von M. 5 894 100 ist zur Tilg. oben genannten Fehlbetrages, zu Sonder-Abschreib. u. Rückstell. benutzt. 36 alte St.-Aktien wurden zur Zus.legung nicht eingereicht; die an ihrer Stelle geschaffenen 12 zus.gelegten St.-Aktien wurden 7./6. 1906 versteigert, Gesamterlös M. 3320 oder 27 $\frac{3}{4}$ % pro Aktie.

4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe: M. 3 500 000 in Teilschuldverschreib. vom 1./10. 1906, Stücke à M. 2000, 1000 u. 500, rückzahlbar zu 103%. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1./10. 1910 durch Auslos. (im März auf 1./10.) innerhalb 40 Jahren: Kündig. u. verstärkte Amort. seit 1./10. 1910 zulässig. Die Anleihe wird sichergestellt durch erstellende hypothek. Eintrag. auf der zu Ennigerloh den früheren Portland-Cementwerken Rhenania A.-G. gehörigen, im J. 1902 durch Fusion auf die „Germania“ übergegangenen Cementfabrik nebst allem zugehörigen Grundbesitz einschl. der Arb.-Kolonie u. durch eine Hypothek auf der ferner von der „Germania“ zu Anderten b. Misburg betriebenen Cementfabrik, zur I. Stelle. Noch in Umlauf am 31./12. 1917 M. 3 184 500. Treuhänder u. Vertreter der Inhaber der Schuldverschreib.: Bankhaus S. Bleichröder zu Berlin. Verj. der Coup.: 4 J. (F.), der Stücke 10 J. (F.). Zahlstellen: Berlin: S. Bleichröder; Elberfeld: Deutsche Bank. Kurs in Berlin Ende 1907—1916: 99.75, 97.90, 100, 98.70, 98.75, 97, 95.75, 91*, —, 88%. Zugel. daselbst Ende Febr. 1907 sämtl. M. 3 500 000, davon M. 2 750 000 am 5./3. 1907 zu 101% zur Zeichnung aufgelegt.

Nachfolgende beiden Anleihen wurden von der Kommandit-Ges. Portland-Cement-Fabrik Germania H. Manske & Co. aufgenommen:

4% Anleihe von 1897: M. 1 500 000 in 1500 Oblig. à M. 1000, rückzahlbar zu 102%. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1898 durch jährl. Ausl. von mind. 2% und Zs.-Zuwachs im März per 1./10.; Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Erststellende Hypoth. in Höhe von M. 1 500 000, haft. auf den Fabriken zu Lehrte u. Anderten-Misburg. Zahlst.: Misburg: Ges.-Kasse; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn. Noch in Uml. a. 31./12. 1917 M. 581 000.

4 $\frac{1}{2}$ % Anleihe von 1900: M. 1 500 000 in 1500 Oblig. à M. 1000, rückzahlbar zu 102%. Zs. 1./1., 1./7. Tilg. ab 1901 durch jährl. Ausl. von mind. 2% und Zs.-Zuwachs im Sept. auf 1./1. Sicherheit: Erststellende Hypoth. auf kompl. Fabrikanlage mit etwa 200 000 Fass jährl. Produktionsfähigkeit; ausserdem haften hypothek. an zweiter Stelle dieselben Objekte, welche der Anleihe von 1897 als Unterlage dienen. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Hamburg: Nordd. Bank; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn. Noch in Umlauf am 31./12. 1917 M. 752 000. Die den beiden Anleihen verpfändeten Objekte haben ca. M. 7 000 000 Buchwert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (bis 1916 vom 1./7.—30./6., vorher bis 1905 Kalenderj.; für die Zeit v. 1./7.—31./12. 1916 wurde eine besondere Bilanz gezogen).

Gen.-Vers.: Bis Ende Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., 6% Div. an Vorz.-Aktien ohne Nachzahlungspflicht, Rest zur gleichmässigen Verteilung an alle Aktien. Die Tant. des A.-R. beträgt 10% des Reingewinns der nach Vornahme sämtl. Abschreib. u. Rücklagen sowie nach Ausscheidung von 4% Div. an das ganze A.-K. verbleibt, worauf die feste Vergüt. von zus. M. 15 000 in Anrechnung kommt. Die vertragsm. Tant. des Vorst. ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zu berechnen.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 2 340 392, Arb.-Kolonie Ennigerloh 206 927, Gebäude u. Öfen 5 168 594, Masch. u. Rotierer 3 055 219, Utensil., Mobil., Geleisanlagen, Pferde u. Wagen 119 275, Kassa 7670, Wechsel 14 714, Effekten u. Beteteilig. 371 695, vorausbez. Versicher. 10 093, Kaut. 8500, Avale 242 018, Debit. 2 309 848 (darunter Bank- u. Verbands-Guth. M. 2 003 949), Vorräte an Zement, Zementkalk, Halbfabrikaten, Ersatzteilen, Material., Kohlen, Säcken, Holz, Packmaterial, Tonnen etc. 1 105 520. — Passiva: Vorr.-A.-K 6 813 000, St.-Aktien 562 000, Anleihe v. 1897 581 000, do. v. 1900 752 000, do. 1906 3 184 500; do. Zs.-Kto. 61 062, R.-F. 193 984 (Rüekl. 43 984), Talonsteuer-Res. 17 815 (Rüekl. 10 000), Beamten- u. Arb.-Unterstütz.-F. 74 966, Arb.-Versich. 13 000, Akzepte 146 589, Avale 242 018, Kredit.